

# *pfarreiblatt*

**4/2024** 1. bis 30. April **Pastoralraum Luzerner Hinterland**  
Grossdietwil • Luthern • Ufhusen • Zell

Mit Beilage  
Jahresrechnung 2023

Erstkommunion 2024

**Wir wünschen allen Familien  
ein frohes Glaubensfest**

*Weitere Informationen auf den Pfarreiseiten*

*Bild: Felderphotography*

### Mit dem Frühling wird alles farbig und hell

Es ist an der Zeit, den Winter hinter mir zu lassen. So sitze ich hier auf der Terrasse und genieße die ersten Sonnenstrahlen.

Um mich herum ist der Frühling schon etwas sichtbar. Auf der Wiese blühen die ersten «Märzeglöggli». Die Bäume schlagen aus und die Katze Söckli schnuppert Frühlingsluft. Die Natur erwacht aus ihrem Winterschlaf. Das Leben kehrt zurück, in Farbe und Licht. Nach Ostern bringt Jesus unseren Erstkommunionkindern ganz viel Farbe und Licht in ihr Leben. Sie werden Jesus in der heiligen Kommunion zum ersten Mal bewusst begegnen. Aber wie?

Ja, ohne Licht gibt es kein Leben. Ohne Licht gibt es keine Farben. Jesus ist für uns das Licht. Bei der Taufe wurde das Licht in uns angezündet.

Diese kleine Flamme der Taufe ist der Hoffnungsfunke, welcher mit der Erstkommunion lebendig wird.

**G**estärkt und mit der Verbindung durch die heilige Kommunion wird alles farbig. Gelb für das Licht und die Freude. Rot für die unendliche Liebe. Grün für die Hoffnung. Blau für unseren Glauben.

Und so wünsche ich unseren Erstkommunionkindern und ihren Familien, dass ihr Leben vielfältig, farbig und voller Licht ist. Und das auch nach der Erstkommunion.

*Natascha Iten,  
Katechetin*



Bild: Natascha Iten

### Seelsorge-Team

Anna Engel 041 988 12 09  
Pastoralraumleiterin  
anna.engel@pastoralraumluhinterland.ch

Josef Kannanaickal 076 440 63 59  
Kaplan  
josef.kannanaickal@pastoralraumluhinterland.ch

Jules Rampini 077 430 15 17  
Pfarreiseelsorger  
jules.rampini@pastoralraumluhinterland.ch

Jeannette Marti 078 687 22 24  
Altersseelsorgerin  
jeannette.marti@pastoralraumluhinterland.ch

Thomas Stürnimann 077 425 24 79  
Pfarreiseelsorger  
thomas.stuermann@pastoralraumluhinterland.ch

### Pfarreisekretariats-Team

**Pastoralraum Luzerner Hinterland**  
Corinne Fries 062 917 60 82  
Pfrundweg 1, 6146 Grossdietwil  
sekretariat.pastoralraum@pastoralraumluhinterland.ch

**Kath. Pfarramt Grossdietwil**  
Nadine Griching 062 927 12 60  
Pfrundweg 1, 6146 Grossdietwil  
sekretariat.grossdietwil@pastoralraumluhinterland.ch  
Di 9.00–11.00, Do 9.00–11.00

**Kath. Pfarramt Luthern**  
Yvonne Birrer 041 978 11 64  
Oberdorf 4, 6156 Luthern  
sekretariat.luthern@pastoralraumluhinterland.ch  
Di 9.00–11.00

**Kath. Pfarramt Ufhusen**  
Angelika Lustenberger 041 988 10 39  
Pilatusweg 1, 6153 Ufhusen  
sekretariat.ufhusen@pastoralraumluhinterland.ch  
Di 13.30–15.30, Fr 13.30–15.30

**Kath. Pfarramt Zell**  
Petra Müller 041 988 11 38  
Chilerain 1, 6144 Zell  
sekretariat.zell@pastoralraumluhinterland.ch  
Di/Mi/Do 8.00–11.00, Do 13.30–16.00

[www.pastoralraumluhinterland.ch](http://www.pastoralraumluhinterland.ch)

## Gottesdienste im Pastoralraum

### Donnerstag, 28. März – Hoher Donnerstag

09.45	Luthern	Eucharistiefeier im <b>Begegnungszentrum</b> mit Josef Kannanaickal
18.30	Ufhusen	Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal Musik: Kirchenchor Ufhusen
19.00	Luthern	Kommunionfeier mit Jules Rampini
19.00	Zell	Kommunionfeier mit Anna Engel
20.00	Grossdietwil	Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal

### Freitag, 29. März – Karfreitag

09.30	Grossdietwil	Kreuzweg für Familien mit Josef Kannanaickal und Maria Windlin
09.30	Luthern	Kreuzweg für Familien mit Jules Rampini
09.30	Zell	Kreuzweg im Freien für Familien mit Anna Engel und Pfarreigruppierungen. Mit Kinderstation. Musik: Quartett Brassband Zell
14.00	Grossdietwil	Karfreitagsliturgie mit Thomas Stirnimann
14.00	Luthern	Karfreitagsliturgie mit Josef Kannanaickal
14.00	Ufhusen	Karfreitagsliturgie mit Jules Rampini und Liturgiegruppe

### Samstag, 30. März – Karsamstag

09.30	Grossdietwil	Chenderfiir – Osterfeier
15.30	Zell	Ökumenischer Ostergottesdienst <b>im Violino</b> mit Jeannette Marti und Thomas Heim
15.30	Zell	Chenderfiir – Osterfeier
21.00	Grossdietwil	Osternachtfeier mit Josef Kannanaickal Musik: Quartett Steiner
21.00	Luthern	Osternachtfeier mit Thomas Stirnimann Musik: Monika Huber, Orgel und Florian Michel, Cornet
21.00	Ufhusen	Osternachtfeier mit Jules Rampini Musik: Kirchenchor Ufhusen

21.00	Zell	Osternachtfeier für Familien mit Anna Engel Musik: Lisbeth Thürig, Orgel und Quartett Brassband Zell
-------	------	---

### Sonntag, 31. März – Ostersonntag

06.00	Ufhusen	Ökumenische Osterfrühfeier mit Jules Rampini und Thomas Heim
10.00	Grossdietwil	Festgottesdienst. Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann Musik: Rolf Stöckli, Orgel und Armin Müller, Klarinette
10.30	Zell	Festgottesdienst. Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal Musik: Kirchenchor Zell

### Montag, 1. April – Ostermontag

09.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal
10.30	Grossdietwil	Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal

### Mittwoch, 3. April

09.45	Zell	ref. Gottesdienst mit Abendmahl <b>im Violino</b> mit Thomas Heim
-------	------	---

### Donnerstag, 4. April

09.45	Luthern	ref. Gottesdienst mit Abendmahl <b>im Begegnungszentrum</b> mit Thomas Heim
19.00	Fischbach	Eucharistiefeier <b>in der St.-Aper-Kapelle</b> mit Josef Kannanaickal

### Freitag, 5. April – Herz-Jesu-Freitag

09.00	Zell	Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal
17.30	Grossdietwil	Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal
19.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal

### Samstag, 6. April

10.00	Zell	Erstkommunionfeier Alle Pfarreimitglieder sind herzlich eingeladen
17.30	Grossdietwil	Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal

<b>Sonntag, 7. April</b> 09.00 Luthern Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann 10.00 Ufhusen Erstkommunionfeier Alle Pfarreimitglieder sind herzlich eingeladen	<b>Sonntag, 21. April</b> 09.00 Luthern Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann 09.00 Ufhusen VEG 10.00 Grossdietwil Erstkommunionfeier Alle Pfarreimitglieder sind herzlich eingeladen 10.30 Zell Kommunionfeier mit Anna Engel Mitwirkung: FG Pfarrei Zell
<b>Mittwoch, 10. April</b> 09.45 Zell Kommunionfeier <b>im Violino</b> mit Jeannette Marti	<b>Mittwoch, 24. April</b> 09.45 Zell Kommunionfeier <b>im Violino</b> mit Jules Rampini
<b>Donnerstag, 11. April</b> 09.45 Luthern Kommunionfeier <b>im Begegnungszentrum</b> mit Jeannette Marti	<b>Donnerstag, 25. April</b> 09.45 Luthern Kommunionfeier <b>im Begegnungszentrum</b> mit Jeannette Marti
<b>Samstag, 13. April</b> 17.30 Zell Familiengottesdienst mit Mitwirkung der Erstkommunionkinder und Segnung der Andenken. Kommunionfeier mit Anna Engel und Marietta Ruckstuhl	<b>Samstag, 27. April</b> 17.30 Zell Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann 19.00 Luthern Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann
<b>Sonntag, 14. April</b> 09.00 Ufhusen Kommunionfeier mit Jules Rampini 10.00 Luthern Erstkommunionfeier Alle Pfarreimitglieder sind herzlich eingeladen 10.30 Grossdietwil Kommunionfeier mit Jules Rampini	<b>Sonntag, 28. April</b> 09.00 Ufhusen Kommunionfeier mit Jules Rampini Musik: Kirchenchor 10.30 Grossdietwil Kommunionfeier mit Jules Rampini
<b>Dienstag, 16. April</b> 09.00 Luthern Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal 19.00 Altbüron Eucharistiefeier <b>in der St.-Antonius-Kapelle</b> mit Josef Kannanaickal	<b>Dienstag, 30. April</b> 09.00 Luthern Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal
<b>Mittwoch, 17. April</b> 09.45 Zell Kommunionfeier <b>im Violino</b> mit Jeannette Marti	
<b>Donnerstag, 18. April</b> 09.45 Luthern Kommunionfeier <b>im Begegnungszentrum</b> mit Jeannette Marti	
<b>Samstag, 20. April</b> 19.00 Ufhusen Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann	

## Wallfahrtsgottesdienste Luthern Bad

---

Regelmässige Eucharistiefeiern:  
**Jeden Sonntag um 14.00 Uhr**

Anschliessend besteht die Möglichkeit zur Beichte und bei Krankheit oder vor einer Operation zur Krankensalbung.

## Opfer

### Grossdietwil

#### Montag, 1. April

Fachstelle Kindsverlust

#### Samstag, 6. April

Frauenhaus Luzern

#### Sonntag, 14. April

St.-Josefs-Kollekte

#### Sonntag, 21. April

Projekt Honduras –

Cornelia Lustenberger

#### Sonntag, 28. April

Hospiz Zentralschweiz

#### Wir danken für die Spenden

04.02.

Antoniushaus Solothurn 299.30

10.02.

Ministrantenkasse der Pfarrei Grossdietwil 38.10

14.02.

Fastenaktion 2024 21.40

18.02.

Stiftung Theodora 155.00

24.02.

Synodaler Prozess Bistum 50.90

### Luthern

#### Sonntag, 7. April

Aussen- und Innenrenovation

Herz-Jesu-Kirche Finsterwald

#### Sonntag, 14. April

Kinderhaus Weidmatt, Wolhusen

#### Sonntag, 21. April

St.-Josefs-Kollekte

#### Samstag/Sonntag, 27./28. April

Spitalkapelle Sursee

#### Wir danken für die Spenden

03./04.02.

Krebsliga Zentralschweiz 270.55

11.02.

Stiftung Theodora 302.05

17./18.02.

Synodaler Prozess Bistum 150.25

### Ufhusen

#### Sonntag, 7. April

Ministrantenkasse Pfarrei Ufhusen

#### Sonntag, 14. April

Kantonaler Frauenbund SKF

#### Samstag, 20. April

St.-Josefs-Kollekte

#### Sonntag, 28. April

Stiftung Brändi

#### Wir danken für die Spenden

04.02.

Alzheimer Luzern 120.80

10.02.

Brücke Le pont 59.75

14./18.02.

Fastenaktion 2024 77.65

24.02.

Schönstätter Marienschwestern 71.90

### Zell

#### Samstag/Sonntag, 30./31. März

Kinderspital Bethlehem

#### Samstag, 6. April

Violino Bewohnerfonds

#### Samstag, 13. April

Kinderhaus Weidmatt, Wolhusen

#### Sonntag, 21. April

SKF – Elisabethenwerk

#### Samstag, 27. April

St.-Josefs-Kollekte

#### Wir danken für die Spenden

03.02.

Martinskasse Pfarrei Zell 83.65

11.02.

Stiftung Theodora 573.00

14.02.

Fastenaktion 2024 49.00

17.02.

Fastenaktion 2024 57.75

25.02.

Synodaler Prozess Bistum 133.55

## Jahrzeiten und Gedächtnisse

### Grossdietwil

#### Montag, 1. April

*Jahrzeiten:*

Josy und Hermann Blum-Ambühl, Hermann Blum, Walburga Blum, Ursula und Anton Ambühl-Arnet, Anna Arnet, Anton, Konrad und Anna Ambühl, Erpolingen, Grossdietwil. Luzia und Josef Remigius Henseler-Lingg, Anna und Josef Henseler, Grossdietwil. Hans Kreienbühl-Meier, Birkenweg, Grossdietwil. Sophie und Balthasar Oetterli-Graber, Grossdietwil. Theres und Josef Steffen-Grüter, Kronmatte, Fischbach. Marie Wey-Lustenberger, Alfred Wey-Lustenberger, Richard Wey, Eppenwil, Grossdietwil.

#### Samstag, 6. April

*Gedächtnis:*

Heiri Eiholzer-Müller, Grossdietwil.

#### Sonntag, 14. April

*Dreissigster:*

Fritz Steffen-Röllli, Hintergass 17, Altbüron.

### Luthern

#### Montag, 1. April

*Gedächtnisse:*

Marie und Anton Birrer-Thalmann, Erwin Birrer-Albisser, Renate und Markus Birrer-Lipp. Kaspar Lustenberger-Graf, Knubelmatte. Katharina und Isidor Lustenberger-Zeder, Knubel.

*1. Jahrzeit:*

Alois Hodel-Affentranger, Neu Walsburg.

*Jahrzeiten:*

Julius und Marie Roos-Huber,ENZIAN. Nina Fischer, Pfarrhaushälterin. Josef Lustenberger-Bieri, Knubel. Marie und Theodor Glanzmann-Fischer. Pater Anton Fischer, Sim-

babwe. Kaspar Hodel-Isch, Bäckerei. Josef Zettel und seine Eltern Marie und Josef Zettel-Graf, Scheidegg. Hans und Agatha Hodel-Krummenacher, früher Walsburg. Pfarrer Franz Josef Zemp.

### Freitag, 5. April

#### Gedächtnisse:

Adrian Peter, Brüschnubel 1. Hermann Purtschert-Bernet, Pfrundmatte 2. Lisa Bernet-Achermann, Pfrundmatte 3. Hans Hodel und seine Eltern Sophie und Josef Hodel-Birrer, Gängli.

#### Jahrzeit:

Josef Graf, Betagtenzentrum, und seine Eltern, früher Palmegg.

### Sonntag, 7. April

#### Gedächtnis:

Anna, Marlis und Ferdy Zettel.

#### Jahrzeit:

Brigitte und Alois Peter-Kurmann, Schlössli.

### Donnerstag, 18. April

#### Gedächtnis:

Luis Birrer-Bühler, Gernetalp.

### Sonntag, 21. April

#### Dreissigster:

Franz Bernet-Haslimann, Gishubel.

#### Gedächtnisse:

Klassengedächtnis des Jahrgangs 1946 für Franz Bernet-Haslimann, Gishubel.

Gedächtnis für Willi Peter-Amrein, Walsburg.

### Samstag, 27. April

#### 1. Jahresgedächtnis:

Emma Stöckli-Kunz, Gerbe.

#### Gedächtnisse:

Anna Huber-Bucher, Mittler Humbel. Hans Stöckli-Kunz, Gerbe. Alice und Paul Isidor Christen-Falk, Vorellbach.

#### Jahrzeiten:

Hans Peter-Christen, Unter Luthermatt. Johann und Marie Peter-Birrer, Luthermatt. Kasimir Huber-Bucher, Mittler Humbel. Heidi Marti, Begegnungszentrum St. Ulrich. Marie und

Alois Marti-Peter, Pfisterhus, früher Ufhusen. Rosa und Isidor Birrer-Stöckli, Heimat. Nina Huber-Bucher, Jammertal. Julius Huber-Bucher, Jammertal. Marie Bucher, Jammertal. Julius Lustenberger, Krieshütten. Josef Lustenberger-Steiner, Krieshütten. Franz Lustenberger, Krieshütten. Leo Lustenberger, Krieshütten.

### Ufhusen

---

### Samstag, 20. April

#### 1. Jahrzeit:

Anna Kurmann-Steffen, Untereggstalden.

#### Jahrzeiten:

Hans Kurmann, Untereggstalden. Adolf Kurmann-Steffen, Untereggstalden. Josef Kurmann, Untereggstalden. Hugo Steinmann-Stadelmann, Dorfstrasse 34. Leo Steinmann-Kurmann, Dorfstrasse 32. Emma Felber, Willisau, ehemals Mühlematt. Martha Felber, Willisau, ehemals Mühlematt.

### Sonntag, 28. April

#### Gedächtnis:

Hans Wiederkehr-Cathomas, Bucherhof.

#### Jahrzeit:

Rita Wiederkehr, Willisau, ehemals Bucherhof.

### Zell

---

### Samstag, 13. April

#### 1. Gedächtnis:

Hans Tanner, Heim Haus und Hof Rothenburg, früher Schachen 2, Hüswil.

#### 1. Jahrzeit:

Maria Schwegler-Stutz, Schachenhof 3, Hüswil.

#### Jahrzeiten:

Nina und Anton Schwegler-Fischer, Violino. Frieda und Alois Oehen-Marti, Bachhaldenrain. Bertha und Xaver Steimann-Rohrhirs und Marie Egli-Steimann, Wendelfeld.

### Sonntag, 21. April

#### Jahrzeiten:

Sophie Ambühl-Müller, Violino und Anna Ambühl. Josef Stocker-Schwegler, Wildberg 2, Fischbach. Alois Müller-Egli, Birkenweg 2a. Franziska und Hans Bättig-Marti und Sohn Hansruedi, Gallihus 1. Franz Bättig-Frey, Gallihus 1.

### Wallfahrtsgottesdienste

#### Luthern Bad

---

### Sonntag, 21. April

#### Jahrzeit:

Elisabeth Comunetti-Schumacher, Langnau am Albis.

## Chronik

---

### Verstorbene

---

Marie Stürnimann-Kneubühler, 1938, Altbüron.

Trudi Birrer-Dubach, 1937, Luthern.

Franz Bernet-Haslimann, 1946, Luthern.

### Taufen

---

Michelle Koller, Tochter von Pirmin und Corina Koller-Rohner, Grossdietwil.

Lian Meier, Sohn von Dominique Born und Fabian Meier, Ufhusen.

### Einsendeschluss für Vereine und Gruppierungen

Der Einsendeschluss für die Mai-Ausgabe ist der **5. April**.

## Einweihung Gedenksteine Pfarreigrenze Grossdietwil – Zell in Fischbach

Unter den verschiedenen Feierlichkeiten zum Jubiläum 800 Jahre Fischbach fand am 2. März die Einweihung der Gedenksteine auf der Pfarreigrenze Grossdietwil – Zell statt.



Einer der zwei neuen Gedenksteine – hier bei der Farnernhöhle Fischbach, auf der Pfarreigrenze Grossdietwil –Zell.   
Bild: Veronika Blum

Dabei wurden zwei nicht mehr vorhandene Steine im Oberdorf und bei der Farnernhöhle neu gesetzt. Einerseits, um die spezielle Konstellation der Gemeinde Fischbach aufzuzeigen, und andererseits, um «das Verbinden statt Trennen» zu bekräftigen. Ein noch vorhandener Grenzstein, gesetzt um 1849, steht bei den Familien Häfliger in den Schlempen.

Alfons Lichtsteiner erläuterte in der Eingangsrede zur Einweihung im Oberdorf dem anwesenden Publikum viel Wissenswertes zum Leben und zur Situation vor 200 Jahren und wie es zu dieser Grenzlegung mitten durch die Gemeinde Fischbach kam.

In den weiteren Einweihungsworten von Pastoralraumleiterin Anna Engel

wurde die Thematik der Grenzen in einer verbindenden Gemeinschaft erörtert. So ist es immer noch wichtig, Grenzen wahrzunehmen und zu respektieren, um wohlwollend miteinander verbunden zu sein.

Dank finanzieller Beteiligung der Kirchgemeinden Grossdietwil und Zell sowie der Gemeinde Fischbach konnten diese zwei Gedenksteine ermöglicht werden. Ein Dank geht hier auch an die Landbesitzer: Familie Linda und Curdin Bernet, Oberfarnern und Monika und Hans Häberli, Oberdorf.

Veronika Blum

## Weltgebetstag vom 1. März Durch das Band des Friedens



Ich habe mal nachgefragt, wann in unserem Umkreis der Weltgebetstag begonnen hat: Wir konnten für unser Gebiet seit 1971 in Hüswil fast jedes Jahr und ab 1983 regelmässig jedes Jahr in Zell den Weltgebetstag durchführen. Dafür möchte ich allen ehemaligen Leitenden danken.

Der Weltgebetstag bescherte uns auch dieses Jahr einen schönen Abend. Beten und Singen für den Frieden motivierte uns. Auch das Zusammensein fehlte nicht, und so brachte uns der Abend viel Freude und Hoffnung für die Zukunft.

Ich möchte besonders allen danken, die gekommen sind und mitgemacht haben, um am weissen Band mit



Der diesjährige Weltgebetstag wurde gestaltet von Vreny Häfliger, Andrea Jurt (Musik), Heidi Rupp und Sandra Hecht.   
Bild: zug

dem Ölzweig – den Symbolen des Friedens – teilzuhaben.

Die grosszügige Kollekte betrug 346 Franken und wurde der Weltgebetstagsorganisation zugeschickt. Danken möchte ich an dieser Stelle auch dem Weltgebetstagsteam mit Heidi Rupp,

Sandra Hecht und Andrea Jurt, die mit mir die Begeisterung teilten. Mit Glaube, Liebe und Hoffnung für den Frieden.

Vreny Häfliger,  
Gruppe Weltgebetstag

## Grossdietwil Agenda

### Gottesdienste über Ostern

Siehe Seite 3.

### Krankenkommunion

Freitag, 5. April

### Gottesdienst am Herz-Jesu-Freitag

Freitag, 5. April, 17.30

### Rosenkranz Pfarrkirche

Herz-Jesu-Freitag, 5. April, 17.00  
Jeden Montag und Mittwoch, 17.00

### Kapellengottesdienste

- **Donnerstag, 4. April, 19.00**  
in der St.-Aper-Kapelle Fischbach
- **Dienstag, 16. April, 19.00**  
in der St.-Antonius-Kapelle  
Altbüron

### Chenderstobe

Freitag, 26. April, 09.00–11.00  
Im Pfarreiheim  
Spielen, Basteln und Singen für  
Kleinkinder in Begleitung  
Anschliessend Znüni und Kaffee

### Bastelnachmittag für die Erstkommunion Unterwegs mit Jesus

Voller Freude haben sich die fünf Erstkommunionkinder aus Grossdietwil am Bastelnachmittag auf den Weg zur Vorbereitung der Erstkommunion gemacht.

Nach der Begrüssung in der Kirche wurden die Kinder mit ihrer Begleitperson in verschiedene Ateliers geschickt. Bei den Ateliers wurde für die Dekoration gebastelt, Specksteinkreuze geschliffen, die Erstkommunionkleider anprobiert, Fotos gemacht und Lieder geprobt.

Mit viel Spass und Engagement sind dabei grossartige Kunstwerke entstanden, die dann als Deko an der Erstkommunion in der Kirche zu sehen sind. Die Speckstein-

kreuze, welche an diesem Nachmittag kunstvoll geschliffen wurden, dürfen die Kinder dann an ihrem grossen Tag tragen. Die Kreuze konnten beim anschliessenden Gottesdienst in der Kirche gesegnet werden, damit die Kinder sie mit nach Hause nehmen konnten. Vielen Dank an alle Helfer/innen, besonders an Jeanette Lustenberger und Esther Leuenberger.

Wir wünschen allen Erstkommunionkindern und ihren Familien ein schönes Fest, das noch lange in den Herzen warm und leuchtend in Erinnerung bleiben soll.

*Angela Kunz und Erika Bättig,  
Katechetinnen*



*Es entstanden wunderschöne Specksteinkreuze für die Erstkommunionkinder.*

*Bild: zug*

**A**ller Dinge Anfang ist  
ein Tag im Frühling.

*(Carmina Burana)*



*Bild: Terex12, Pixabay*

## Pfarreleben

### Seniorentreff

### Jass-Nachmittag

**Dienstag, 9. April, 14.00**  
Im Cafè Chäppeli, Altbüron  
Anmeldung bis 7. April:  
Rita Grüter, 079 300 97 38

### E-Bike-Tour

**Mittwoch, 24. April, 14.00**  
Geführte E-Bike-Tour  
Treffpunkt: Parkplatz Rest. Löwen,  
Grossdietwil  
Anmeldung bis 22. April:  
Rita Grüter, 079 300 97 38

### Mittagstisch

**Donnerstag, 25. April, 11.30**  
Anmeldung bis 23. April:  
Rita Grüter, 079 300 97 38



Erstkommunion vom Sonntag, 21. April, 10.00

# Unterwegs mit Jesus

**In diesem Jahr dürfen fünf Kinder aus Grossdietwil ihre Erstkommunion feiern.**

Mit dem Thema «Unterwegssein» bereiten sich die Erstkommunionkinder auf das grosse Fest vor. Unterwegs zu sein bedeutet auch immer, dass uns Menschen auf unserem Weg begleiten. Gemeinsam unterwegs sein mit der Familie, mit Freunden, mit Klassenkameraden und auch unterwegs sein mit Jesus, unserem Freund.

Auch in der Bibel gibt es Geschichten, die vom Unterwegssein erzählen. Da ist die Geschichte von den zwei Emmausjüngern mit Jesus. Unterwegs haben sie viel Schönes erlebt. Ihre Herzen wurden langsam warm und glücklich.

Die Freundschaft mit Jesus ist eine grossartige Erfahrung in unserem «Unterwegssein» zur Erstkommunion. Der Weg zu Gott, zum Tisch Jesu, ist ebenfalls ein Weg der freudigen Erlebnisse. Besonders an dem

Tag, wenn die Kinder ihre Erstkommunion gemeinsam feiern werden.

In den vergangenen Monaten der Kommunionvorbereitung haben wir oft gespürt, wie schön es ist, nicht allein zu sein, sondern in der Gemeinschaft unterwegs zu sein. In unserer Gruppe sind wir ein ganzes Stück unserer Lebenswege gemeinsam gegangen. Wir vertrauen fest darauf, dass Gott in Jesus immer bei uns ist und uns auf unserem Weg begleitet. Wir vertrauen, dass er uns den Weg weist. Gott bleibt uns verborgen, wenn wir seine Spuren auf unserem Weg nicht entdecken. Aber oft sind sie leicht zu übersehen, weil sie so alltäglich daherkommen: als Sonne, als schöne Blume oder als tröstende Umarmung. Spuren lesen kann man jedoch lernen. Jeder Tag schenkt uns viele Möglichkeiten, um Gottes Spuren zu finden, wenn wir alle unsere Sinne und unser Herz dazu öffnen.

Die Erstkommunionkinder dürfen am 21. April zum ersten Mal Jesus Christus im heiligen Brot empfan-

gen. Zum Ein- und Auszug spielt die Musikgesellschaft Grossdietwil-Alt-  
büron und der Kirchenrat offeriert nach der Feier einen Apéro.

Wir wünschen den Kindern eine unvergessliche Erstkommunion und dass sie von und durch Jesus auf ihrem Lebensweg begleitet werden.

*Angela Kunz,  
Katechetin*

*Bilder: Erika Bättig,  
Katechetin*



## **Unsere Erstkommunionkinder (alphabetisch):**

Nadin Bächi, Laura Erni, Laura Häberli, Dario Schärli, Mia Wüthrich



# Luthern Agenda

## Ostermontag

Montag, 1. April, 9.00

In der Pfarrkirche

Restliche Ostergottesdienste siehe Seite 3.

### Bürozeiten Pfarramt

Von April bis September ist das Pfarramt Luthern wie folgt geöffnet:

- Jeweils am Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr

Ausserhalb dieser Zeit sind Termine nach Vereinbarung möglich, melden Sie sich dazu unter 041 978 11 64. Besten Dank für das Verständnis.

## Rosenkranz

16./30. April, 8.30

2./9./23. April, 9.00

## Jassen

Donnerstag, 4. April, 13.30

Im Pfarreiheim.

## Erstkommunion

Sonntag, 14. April, 10.00

Festgottesdienst in der Pfarrkirche

## Taufbaumfest

Samstag, 27. April, 14.30

In der Pfarrkirche

# Pfarreileben

## Rückblick Suppentag

Bei der Psalmlesung, dem Gebet, den Fürbitten und sogar beim Orgelspiel waren diesmal die 5./6.-Klässler/innen im Einsatz – und natürlich auch beim anschliessenden Suppensessen: Viele fleissige Hände halfen beim Brotschneiden, Suppeschöpfen, Abwaschen und Aufräumen mit.

Herzlichen Dank allen, die dabei waren und zum guten Gelingen des Suppentags beigetragen haben.



Der Suppentag vom 25. Februar war gut besucht.

Bild: zvg

## Umbau Pfarrhaus Luther Kulturschätze

### 1. März 2024 – Pfarrhaus LEER

Dieser Eintrag war in der Agenda der Kirchenräte Luthern dick rot markiert. Um ein Pfarrhaus ohne Möbel, Reliquien, Statuen, Kreuze, Bilder, Regale und tausend weiteren Krimskrams zu haben, wurden verschiedene Massnahmen getroffen.

In Zusammenarbeit mit Personen der Denkmalpflege, dem Bistum, Restaurator, Museen, Historiker usw. wurden die Gegenstände in verschiedene Kategorien eingeteilt.



Alle packten kräftig an.

Sind es wertvolle Kirchenschätze oder doch eher etwas für ein Museum, die Bevölkerung oder das Brocki?

Am Tag der offenen Tür durfte die Bevölkerung noch einmal Pfarrhausluft schnuppern. Viele Besucher verliessen das Haus nicht mit leeren Händen und dürfen sich an dem einen oder anderen schönen Erinnerungsstück erfreuen. Es gab Besucher, die haben das Haus, an welchem sie schon hundertmal vorbeispaziert und gefahren sind, am Tag der offenen Tür zum ersten Mal von innen gesehen.

Am 1. März wurde der Kirchenrat von motivierten Oberstufenschülern bei der Schlussräumung kräftig unterstützt. Innert drei Stunden war



Viele Schätze wurden genau unter die Lupe genommen. Bilder: Andrea Kopp

das Pfarrhaus leer, die Mulde voll und das Archiv am neuen Standort in der Wölfen eingerichtet. Vielen herzlichen Dank für den grossartigen Einsatz.

Nun beginnen am 11. März die Umbauarbeiten. Für allfällige Lärmemissionen oder Parkplatzengpässe in den nächsten Wochen im Dorfzentrum bittet die Kirchgemeinde um Verständnis.

Andrea Kopp,  
Kirchenrat Luthern

Erstkommunion vom Sonntag, 14. April, 10.00

# Schrett für Schrett met Gott

**Für die 14 Kinder der dritten Klasse rückt die Erstkommunion immer näher.**

Gestartet sind wir mit dem Weglichtbasteln am 2. Dezember. Zur Erinnerung: Die wunderschönen Lichter sind in der Kirche immer noch zu bestaunen. Ein weiterer grosser Schritt war der Eltern-Kind-Nachmittag am 2. März. In verschiedenen Ateliers konnten die Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten einen Wegweiser und weitere Gegenstände gestalten. Mit diesen bunten Kunstwerken wird dann die Kirche am Weissen Sonntag geschmückt. Auch der Religionsunterricht ist auf die Erstkommunion ausgerichtet. Hierbei beziehe ich mich auf wichtige biblische Geschichten, die im Zusammenhang mit der Kommunion stehen. Dazu gehören der Hauptmann von Kapernaum sowie die Geschichten rund um die Karwoche. Der Fokus der Karwoche liegt vor allem auf dem

Gründonnerstag mit dem letzten Abendmahl. Auch lernten die Kinder im Religionsunterricht, wie Hostien hergestellt werden, und sie wissen auch seit dem Eltern-Kind-Nachmittag, wie diese schmecken. Natürlich waren die Kostproben keine gesegneten Hostien, sondern übrig gebliebene Stücke aus der Hostien-Produktion.

Die Erstkommunion in Luthern findet am Sonntag, 14. April um 10.00 statt. Alle sind herzlich zum Festgottesdienst in der Kirche eingeladen.

Wir wünschen den Kindern einen erfüllenden und in guter Erinnerung bleibenden Weissen Sonntag. Gehen wir diese Schritte im Wissen, dass Gott immer mit uns ist. Ganz nach dem Motto «Schrett für Schrett met Gott».

*Dino Meier,  
Religionspädagogin i. A.*

## **Unsere Erstkommunionkinder (alphabetisch):**

Banz Lilly, Bernet Emma, Birrer Jana, Birrer Julia, Bieri Silvan, Christen Luisa, Galliker Xenja, Hodel Elias, Kunz Alina, Lüdi Anna, Peter Nora, Portmann Melanie, Zemp Julian, Zihlmann Alina



# Ufhusen Agenda

## Gottesdienste über Ostern

Siehe Seite 3.

## Rosenkranz

Jeweils am Freitag, 8.30

## Erfahrungsaustausch der Freiwilligen der Besuchs- gruppe

Mittwoch, 3. April, 19.00  
Im Pfarrsaal

## Erstkommunionfeier

Sonntag, 7. April, 10.00  
Die Musikgesellschaft Ufhusen spielt zum Einzug und beim anschliessenden Apéro ein Ständli. Zum Festgottesdienst sind alle Pfarreimitglieder herzlich willkommen. Anschliessend lädt der Kirchenrat alle zum Apéro ein. Wir wünschen allen Erstkommunionkindern und ihren Familien ein segensreiches Fest und einen unvergesslichen Weissen Sonntag.

## VEG

Sonntag, 21. April, 09.00  
Im Pfarrsaal für alle Schüler der 1.-3. Primar  
Thema: Wachsen und Blühen

**E**in Kirchengebäude zu renovieren kann ein Heidengeld kosten.

© Walter Ludin (\*1945), Schweizer Journalist, Redaktor, Aphoristiker und Buchautor, Mitglied des Franziskanischen Kapuzinerordens

## Kirchgemeinde Ufhusen

### Lammversteigerung am Ostermontag zugunsten Aussensanierung Kirche Ufhusen

Ostermontag, 1. April (kein Aprilscherz!)

Start mit einem Apéro um 09.30 Uhr beim Johannesbrunnen.

Vor Ort kann man sich über den Zustand und die Schäden, welche sich im Laufe der Zeit an der Kirche gebildet haben, persönlich informieren lassen und diese begutachten.

Höhepunkt dieses Anlasses ist um ca. 11.00 Uhr die Versteigerung eines Lammes.

Wir freuen uns, wenn Sie mithelfen, unsere Pfarrkirche wieder in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.

Die Spendenkommission freut sich auf ihren Besuch.

**Jetzt mit TWINT spenden!**

QR-Code mit der TWINT App scannen  
Betrag und Spende bestätigen



Spendenkommission für die Aussensanierung der Kirche Ufhusen, v. l. n. r.: Claudia Schwegler, Irina Graf, Andreas Bernet, Josef Lustenberger, Patricia Graf und Anastasia Hügi.

Bild: zug

## Pfarreileben

### Rückblick Krankengottesdienste

Am Dienstagnachmittag, 5. März wurde nach der Eucharistiefeier mit Kaplan Josef Kannanaickal die Krankensalbung gespendet.

Im Anschluss an die Messe durften alle im Pfarrsaal ein feines Zobig geniessen, welches die Frauengemeinschaft vorbereitet hatte. Es war ein gemütlicher Nachmittag mit angeregten Gesprächen und schönen Begeg-



Beim Zobig danach gab es gute Gespräche.

Bild: Luzia Alt

nungen. Wir freuen uns bereits jetzt schon auf zahlreiche Besucher im nächsten Jahr.

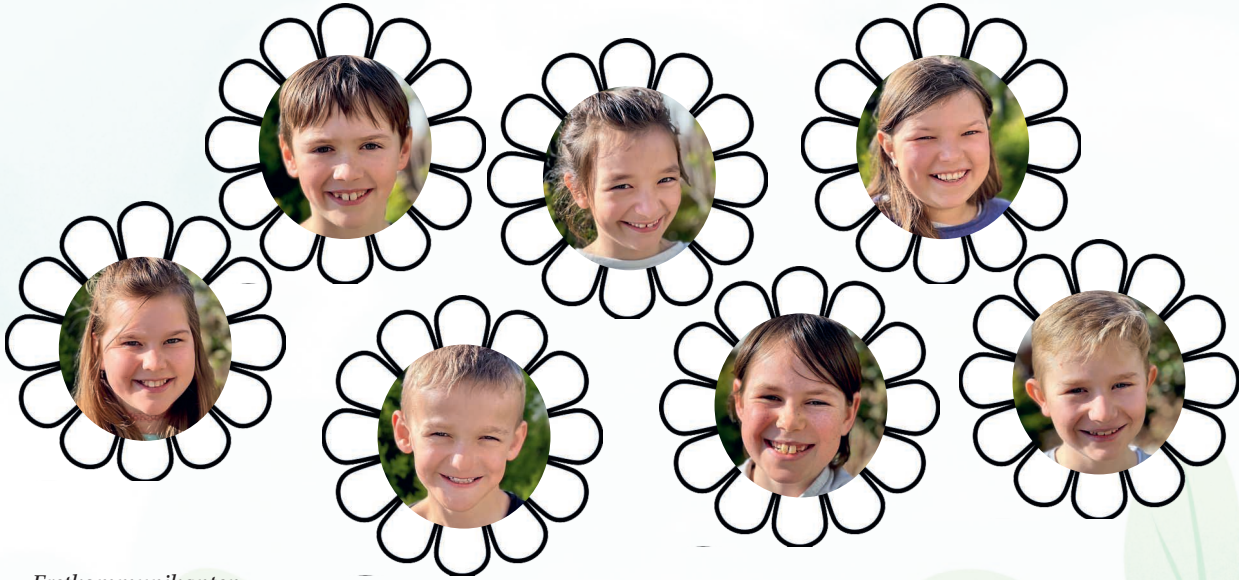
Luzia Alt

Erstkommunion vom Sonntag, 7. April, 10.00

# Mer send alles Blueme in Gottes Garte

## Unsere Erstkommunionkinder (alphabetisch):

Luca Filliger, Julia Fuhrmann, Nicola Graf, Lias Kaufmann, Marisa Lustenberger, Amina Müller, Gian Röthlisberger



## Erstkommunikanten

### Eltern-Kind-Tag

Im März haben unsere sieben Erstkommunionkinder zusammen mit ihren Eltern gemeinsam einen ganzen Tag verbracht.

Der Eltern-Kind-Tag startete mit köstlichen Gipfeli, Kaffee und Sirup. Nachdem alle gestärkt waren, übte Martina Stutz mit den Kindern und ihren Eltern die Lieder für den Festgottesdienst. Es klang toll!

Anschliessend besuchte uns der Sämann und brachte uns das Evangelium für den Festgottesdienst näher. Er erzählte uns, wie die Samen auf seinem Feld gewachsen sind und was Jesus mit diesem Gleichnis gemeint hat. Die Samen hat Jesus mit

Worten von Gott verglichen. Damit die Samen gut wachsen können, braucht es einen guten Boden, und so ist es auch mit dem Wort Gottes. Die Kinder haben sich mit ihren Eltern Gedanken gemacht, was ihr Herz braucht, damit es einen guten Boden für die Worte von Gott hat.

Natürlich kamen Kreativität und Spass nicht zu kurz. So haben alle Blumen für die Kirchenbank-Deko gebastelt. Passend zum Begleitthema «Mer send alles Blueme in Gottes Garte».

Da Arbeiten mit Kopf und Händen hungrig macht, gab es zum Mittagessen feine Spaghetti. Pater Josef

sprach das Tischgebet und dankte allen, die etwas zum schön gedeckten Tisch beigetragen hatten.

Am Nachmittag kam Bewegung in den Eltern-Kind-Tag. Es galt die Ufhuser Kirche in einer Kirchenrallye zu entdecken. Alle Begriffe des Kreuzworträtsels konnten von Nahem bestaunt oder besichtigt werden. Alle fanden das Lösungswort heraus und so erhielten unsere Erstkommunionkinder eine Urkunde als «Ufhuser Kirchen-Profi».

Ein grosses Dankeschön gilt den Eltern, Kindern, Pater Josef und dem Küchen-Team!

*Natascha Iten, Katechetin*

# Zell Agenda

## Gottesdienste über Ostern

Siehe Seite 3.

## Krankenkommunion

Freitag, 5. April

## Fest der Erstkommunion

Samstag, 6. April, 10.00

Siehe Seite 15.

Der Gottesdienst vom Sonntag, 7. April entfällt.

## Familiengottesdienst

Samstag, 13. April, 17.30

Mitwirkung: Gruppe Sonntigsfir und Erstkommunionkinder

Mit Segnung der Erstkommunionandenken.

Alle Pfarreimitglieder sind herzlich eingeladen.

## FG-Gottesdienst

Sonntag, 21. April, 10.30

Mitwirkung: Liturgiegruppe der FG Pfarrei Zell



Der Osterweg ist noch bis 7. April geöffnet. Das Osterweg-Team wünscht allen Besuchern viel Spass.

Bild: zvg

Rückblick Elki-Tag vom 9. März

## Die Vorfreude auf die Erstkommunion ist lanciert



Am Samstag, 9. März trafen sich alle 15 Erstkommunionkinder mit ihren Eltern in der Kirche, um den Vorbereitungs halbtage zur 1. hl. Kommunion mit dem Thema «Du besch Quelle vom Läbe» zu starten. In verschiedenen Ateliers wurde gebastelt, informiert, anprobiert, fotografiert und enthusiastisch gesungen. Am

Ende konnten wunderbare Kunstwerke betrachtet werden.

Danach genossen alle ein gemeinsames und reichhaltiges Zobia als Abschluss eines gelungenen, informativen und kreativen Halbtages. Die Vorfreude auf das Fest der hl. Kommunion ist jetzt richtig lanciert.

Fabienne Brühlmann,  
Gruppe Sonntigsfir

Rückblick Suppentag vom 10. März

## Ökumenischer Familiengottesdienst mit Suppenzmittag

Am Sonntag, 10. März fand der alljährliche Suppentag statt. Er begann mit einem ökumenischen Familiengottesdienst in der Pfarrkirche, begleitet von rassicem Gesang des Gospelchors «Live in Church» aus Nebikon.

sowie freiwillige Helferinnen aus der Pfarrei Zell und der reformierten Kirche Hüswil-Willisau eine feine Gersentensuppe. Zum Dessert gab es noch Kaffee und Kuchen. Auch die Kinder hatten ihren Spass. Sie durften basteln, malen und Oberstufenschüler/innen spielten mit ihnen ein Fastenlotto. Es war ein geselliges Beisammensein mit vielen Besuchern.

Mit dem Lied «Us allne Strosse und Quartiere» wurde der Gottesdienst durch Anna Engel und Thomas Heim feierlich eröffnet. Die Feier stand ganz unter dem Motto «Weniger ist mehr» und «Jede Hand zählt». Passend dazu wurden die Mitfeiernden eingeladen, auf Papierhänden zu notieren, was sie jetzt schon Gutes tun, um unsere Erde zu stützen und zu schützen. Diese beschrifteten Hände wurden dann auf die rote Fläche des Hungertuchs gesteckt, um zu zeigen, dass jede Hand, und sei sie noch so klein, etwas für den Erhalt der Erde tun kann. Eindrücklich zeigte sich, wie viel Gutes bereits mit unseren Händen bewirkt wird, und man wurde motiviert, weiterhin Hand anzulegen, um unsere Erde zu bewahren.

Herzlichen Dank allen grosszügigen Spendern und allen fleissigen Händen. So kommt der Erlös aus Kollekte und Suppenzmittag vollumfänglich dem kath. Fastenaktionsprojekt und dem ref. Projekt HEKS zugute.

Weitere Bilder finden Sie auf unserer Webseite.

Cornelia Staffelbach,  
Pfarreirat



Das aufgestellte und sympathische Team servierte eine feine Gerstentensuppe.

Bild: Melanie Dubach

Bei der anschliessende Fastensuppe im Violino servierten der Pfarreirat, Oberstufenschüler und -schülerinnen

Erstkommunion vom Samstag, 6. April, 10.00

# Du besch Quelle vom Läbe

15 Kinder aus unserer Pfarrei feiern am 6. April ihre Erstkommunion.

In den letzten Wochen haben sich unsere Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten mit ihrer Erstkommunion und dem Thema «Du besch Quelle vom Läbe» auseinandergesetzt.

So wie die Quelle mit ihrem Wasser für uns Leben bedeutet, so brauchen wir Menschen auch die Nähe und Liebe Gottes, damit unser Leben gelingt. Und diese Nähe und Liebe spüren wir ganz besonders dann, wenn wir das heilige Brot miteinander teilen dürfen.

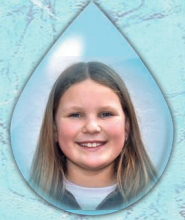
Ob in den Sonntagsfiiren, im Religionsunterricht oder am Eltern-Kind-Tag, die Freude der Kinder auf ihr Fest der Erstkommunion war und ist spürbar gross. Ganz besonders in Erinnerung wird den Drittklässlern wohl der Besuch im Wohn- und Begegnungsort Violino bleiben. Die Kinder durften den Bewohnerinnen und Bewohnern mit Singen, Erzählen, Spielen und gemeinsamem Brötlibacken näherkommen. Dieser Anlass hat Alt und Jung sehr viel Freude bereitet und wir danken dem Violino-Team ganz herzlich dafür.

Alle aus unserer Pfarrei freuen sich mit den Erstkommunionkindern und ihren Familien und wünschen ihnen einen schönen Festtag.

*Marietta Ruckstuhl,  
Katechetin*

## Unsere Erstkommunionkinder (alphabetisch):

Romina Broch, Luca Brühlmann, Elea Christen, Tim Frei, Lina Frenzen, Lorena Fries, Lena Kurmann, Simea Mattmann, Elia Müller, Leonell Musaj, Silvan Reber, Luca Schärli, Andrina Wagner, Livia Wagner, Thierry Wagner



Gedanken zu Ostern

# Christus ist der auf meinen Wegen

Ein Loblied auf die Jünger, die Jesus am Ende seines Lebens im Stich liessen? Ja, denn sie haben Jesus «ins Leben geglaubt», sagt die Luzerner Theologin Li Hangartner in ihren Gedanken zu Ostern.

In den Passions- und Ostergeschichten wird von einigen Menschen Gutes erzählt. Von Maria von Magdala, die seine Füsse salbt; von demjenigen, der seinen Esel ausleiht für den grossen Einzug in Jerusalem; von dem Unbekannten, der ihm das Kreuz tragen hilft; von Veronika, die mit zärtlicher Geste sein blutüberströmtes Gesicht berührt.

Nicht so von seinen Jüngern, die schon lange Zeit mit ihm übers Land gezogen sind, die mit ihm gegessen und getrunken und die vielen Heilungen gesehen haben. Sie kommen in den Berichten der Evangelien schlecht weg. Sie kommen in den heutigen Predigten und Meditationen schlecht weg; etwa der grossmäulige Oberjünger Petrus, der aus Angst leugnet, zur Jesusgruppe zu gehören; oder die Jünger, die noch kurz vor Jesu Leidensweg darüber streiten, wer von ihnen der Grösste ist; oder Jakobus und Johannes, die von Jesus erbitten, dass im «Reich seiner Herrlichkeit» einer von ihnen zu seiner Rechten, der andere zu seiner Linken sitzen darf; oder die Jünger, die zur bittersten Stunde am Ölberg immer wieder einpennen. Erbärmliche Figuren. Aber ich will sie nicht zu sehr schimpfen, denn sie sind wie wir: Wegläufer, Feiglinge, zerfressen von Ehrgeiz ...

## Loben, nicht verdammen

Nein, ich will sie nicht verdammen; ich will sie sogar loben, an denen kein gutes Haar gelassen wird. Warum? Sie



«Sie assen mit dem Fremden auf dem Weg, es war Christus»: die Luzerner Theologin Li Hangartner in ihren Gedanken zu Ostern. Bild: Gregor Gander-Thür, aufsehen.ch

haben Jesus ins Leben geglaubt. Nein, sie haben ihn nicht auferweckt, das hat Gott getan. Aber sie haben Anteil an der Arbeit Gottes. Sie haben ihn mit ihrem Glauben aus der Gruft des Vergessens gerettet. Sie haben ihn ins Leben geglaubt. Ihr Glaube war langsam, mit Zweifeln gespickt. Aber er hat Jesus ins Leben gezogen.

## Sie nannten ihn Christus

Ohne den Glauben seiner Jünger und Jüngerinnen wäre der Gärtner, dem Maria von Magdala begegnet ist, immer noch ein beliebiger Gärtner. Ohne den Glauben der Emmausjünger wäre der Fremde, der mit ihnen gehen wollte, immer noch der x-beliebige Fremde, dem man nicht verpflichtet war und dem man nichts verdankte. Ohne ihren langsamen und bedächtigen Glauben bliebe der Fremde, den sie im Morgengrauen am

Ufer stehen sahen, eine Spukgestalt. Sie haben der Welt einen Namen gegeben. Sie nannten den Gärtner Christus, sie assen mit dem Fremden auf dem Weg, es war Christus. Sie nannten die namenlose Gestalt am Ufer Christus. Ihr Glaube hat ihnen den Mund geöffnet zu erzählen, wer der Christus ist: der auf meinen Wegen; der, der mit mir essen will. Nichts mehr ist, was scheint. Alle Menschen sind die Versteckte Christi. Das ist der wundervolle Osterglaube, den mir die Jünger und Jüngerinnen vermacht haben.

Li Hangartner



Li Hangartner ist freischaffende feministische Theologin, von 1989 bis 2017 war sie Bildungsverantwortliche im Romerohaus Luzern. Sie gestaltet regelmässig Gottesdienste im «MailHof» Luzern.





Abbé Pierre half Menschen, die von den Nazis verfolgt wurden, über die Schweizer Grenze. Später engagierte er sich für Obdachlose. Bild: Jérôme Prébois/jmhsa.ch

Kinofilm am Ostermontag: Abbé Pierre

## Ein Leben für Benachteiligte

**Er war ein moderner Franziskus: Abbé Pierre stammte aus einer wohlhabenden Familie, ehe er sein Erbe verschenkte, Kapuziner wurde und Verfolgten und Obdachlosen half.**

Abbé Pierre ist ein Deckname. Unter diesem hat Henri Grouès im besetzten Frankreich während des Zweiten Weltkrieges gegen das Naziregime gekämpft. Der Priester half jüdischen Menschen und politisch Verfolgten, über die Grenze in die Schweiz zu kommen. Widerstand und Kampf prägten von da an das lange, engagierte Leben von Abbé Pierre.

Der gleichnamige Spielfilm folgt chronologisch dem Lebensweg des streitbaren Mannes, der während dreissig Jahren auf der Liste der beliebtesten Franzosen stand. Aus einer reichen französischen Industriellenfamilie stammend, verschenkte er das Erbe seines Vaters und wurde nach dem Gymnasium bei den Jesuiten Novize bei den Kapuzinern. Aufgrund einer Tuberkuloseerkrankung musste

er aber auf das karge Mönchsleben verzichten. Bescheiden lebte er dennoch sein Leben lang. Nach dem Krieg wurde er Abgeordneter der französischen Nationalversammlung, 1949 gründete er die Bewegung «Emmaus», die sich in den Jahren nach dem Krieg in Paris um Arme und Obdachlose kümmerte. 1969 wurde die Organisation international und ist heute auf vier Kontinenten vertreten.

### Nur drei Fragen

Die Filmbiografie ruft den charismatischen Priester mit Bart und Béret in Erinnerung, der allen Menschen, die bei ihm anklopften, nur drei Fragen stellte: «Hast du Hunger? Bist du müde? Möchtest du dich waschen? Komm, wir haben auf dich gewartet.» Der Film erzählt die Geschichte eines Menschen, der seine Mission für die Ärmsten der Gesellschaft während seines langen Lebens nie aus den Augen verloren hat. *Eva Meienberg*

Mo, 1.4., 10.30 im Kino Bourbaki, Luzern

### So ein Witz!

Ein Pfarrer denkt so für sich: «Ich wünschte mir, dass in meinem Gottesdienst mal ein Wunder geschieht. Dann würden endlich alle glauben!» Täglich betet er zu Gott um ein solches Wunder. Und dann passiert es doch ausgerechnet an Ostern! Eine Dame ruft gegen Schluss der Osterfeier: «Herr Pfarrer, ich kann wieder laufen!» Der Pfarrer fällt auf die Knie, lobt Gott und fragt: «Wie ist das geschehen?» Und die Dame antwortet: «Sie haben so lange gepredigt, jetzt ist der Bus weg.»

### Vortrag

#### Für den Frieden – trotz Gewalt

Trotz Gewalt und Unrecht den Frieden suchen: Die in Palästina geborene Christin Sumaya Farhat-Naser geht in ihrem Vortrag der Frage nach, was Menschen trotz erlebter Ungerechtigkeit dazu bewegt, sich für den Frieden einzusetzen. Sie gibt ausserdem Einblick in die Lebenssituation, Kultur und Tradition Palästinas.

Mo, 22.4., 19.00, Pfarrkirche Hildisrieden | Mi, 24.4., 19.00, «Der Maihof», Luzern, Eintritt frei | freundeskreis-palaestina.ch



Die christliche Palästinenserin Sumaya Farhat-Naser spricht in Luzern.

Screenshot Youtube/Neue Wege finden/ORF



Alle Beiträge der  
Zentralredaktion  
[www.pfarreiblatt.ch](http://www.pfarreiblatt.ch)

Seelsorge in der Schweizer Armee

# Offenheit ohne Beliebigkeit

**In der Armee treffen Menschen mit unterschiedlichsten Ausbildungen, Lebensentwürfen und Weltanschauungen aufeinander. Trotz Säkularisierung steigt der Gesprächsbedarf.**

«Wir Seelsorgenden müssen kein bestimmtes Ziel erreichen und das Besprochene unterliegt dem Seelsorgegeheimnis und ist absolut vertraulich», sagt Samuel Schmid (51), Chef der Armeeseelsorge. Die Armeeseelsorge steht allen Armeeangehörigen für Begegnungen und Gespräche zur Verfügung. Sie können sich mit persönlichen, existenziellen, ethischen, weltanschaulichen, spirituellen oder religiösen Anliegen an die Seelsorgeperson wenden.

Armeeseelsorgende sind bei Übungen dabei, gehen mit auf einen Marsch, schauen in der Küche vorbei. Dabei ergeben sich Gespräche – oft Smalltalk, doch immer wieder auch tiefergehende Gespräche. Trotz Säkularisierung sei bei den mehrheitlich jungen Menschen in der Armee Gesprächsbedarf vorhanden, viele Fälle betreffen das zivile Leben, sagt Schmid.

## Kontinuierlicher Ausbau

Deshalb soll die Zahl der Armeeseelsorger:innen von 171 auf 242 erhöht werden. Ziel ist, dass pro Abteilung je ein:e Seelsorger:in zur Verfügung steht. Auch in den Rekrutenschulen soll es bald pro Rekrutenschulstart und Sprache eine Seelsorgeperson geben. Auch in qualitativer Hinsicht wird die Armeeseelsorge ausgebaut: Im Jahr 2020 wurden erstmals Seelsorgende mit freikirchlichem Hintergrund zum Dienst als Armeeseelsorger zugelassen. Ein Jahr später schloss die Armeeseelsorge Partnerschaften



*Die Tätigkeit in der Armee kann gläubige Menschen in ein Dilemma bringen.*

*Im Bild: Armeeseelsorger im Gespräch.*

*Bild: Matthias Bill, VBS/DDPS*

ab mit der Föderation islamischer Dachorganisationen Schweiz und dem Schweizerischen Israelitischen Gemeindebund. Im Frühling 2022 haben die ersten Armeeseelsorger mit jüdischem und muslimischem Hintergrund den Lehrgang absolviert. «Unser Auftrag war schon immer, seelsorgliche Betreuung für alle zu gewährleisten. Dazu wollen wir unsere Kompetenzen erweitern, denn es gibt Fälle, in denen es auf die Religion ankommt. Zum Beispiel wenn ein Katholik bei einem Priester die Beichte ablegen möchte oder ein Imam für ein muslimisches Gebet gebraucht wird.»

## Auf Basis christlicher Werte

Offenheit bedeutet nicht Beliebigkeit: Die gemeinsame Grundlage aller Armeeseelsorgenden sind die Weisungen zur Armeeseelsorge aus dem Jahr 2020, welche die damals vollzogene Öffnung für andere Religionen regeln.

In diesen Weisungen ist ein Wertekanon definiert, auf dem die Schweiz und ihre Armee stehen. «Es ist ein historischer Fakt, dass diese Basis christlich geprägt ist. Das Dokument mit den Weisungen zur Armeeseelsorge ist das einzige Dokument, das diese christliche Prägung explizit festhält. Zu den darin festgehaltenen Werten wie Respekt, Toleranz, Freiheit oder Gleichbehandlung müssen sich alle Partner der Armeeseelsorge klar bekennen.»

Die Tätigkeit in der Armee kann insbesondere gläubige Menschen in ein Dilemma bringen. Auch Feinde sind Geschöpfe Gottes, denen man mit Respekt begegnen sollte. Schmid sagt: «Die Armee lässt zu, dass solche Fragen gestellt werden. Widersprüche werden nicht ausgeblendet. Wir müssen sie ansprechen und aushalten mit dem Ziel, handlungsfähig zu bleiben.»

*Marie-Christine Andres Schürch  
Aargauer Pfarreiblatt «Horizonte»*



Mitten im Leben: Bildmontage einer Bruder-Klaus-Statue vor dem Hintergrund des Schwanenplatzes in Luzern.

Bild: Bruno Fäh

## Luzerner Veröffentlichungen

# Neue Bücher zu Bruder Klaus

Aus Luzern kommen zwei neue Bücher über Niklaus von Flüe (1417–1487). Das eine erschliesst neue Quellen, das zweite blickt besonders auf Bruder Klaus' Zusammenwirken mit seiner Ehefrau Dorothee Wyss.

Die Publikation «Niklaus von Flüe aus zwölf ältesten Quellen erschlossen» geschrieben hat Othmar Frei, der 2022 verstorbene ehemalige Präfekt der Luzerner Jesuitenkirche. Frei nutzte seine Kenntnisse in der Bibelexegese, gepaart mit der ihm eigenen Sorgfalt und Genauigkeit bei der Untersuchung der zwölf wichtigsten und ältesten Quellentexte über den Eremiten. Die Quellen stammen aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Das Ergebnis ist ein Bild seiner Persönlichkeit und seines Lebens, das historisch sehr gut abgestützt ist.

### Blicke auf Dorothee Wyss

Das zweite Werk trägt den Titel «Inspirationen eines modernen Ehepaars» und ist beim Rex Verlag Luzern er-

schienen. Herausgeber ist Stephan Leimgruber, Seelsorger im Pastoralraum Luzern, früher Professor für Religionspädagogik in München. Das Lesebuch zeichnet sich durch 42 kurze Beiträge aus, die Hälfte davon vom Herausgeber verfasst. Die Texte bilden den aktuellen Stand der Bruder-Klausen-Forschung ab. Diese konzentriert sich vermehrt auf Dorothee Wyss (1430/32–1489/90), die Ehefrau von Bruder Klaus. Beachtet wird die Tatsache, dass Niklaus und Dorothee zwanzig Jahre im gleichen Haus wohnten und arbeiteten und dass beide weitere zwanzig Jahre verbunden blieben, obwohl sie unterschiedliche Lebenswege beschritten. *pd*

**Othmar Frei:** «Niklaus von Flüe aus zwölf ältesten Quellen erschlossen». Kollegiatstift St. Leodegar im Hof, Luzern 2024, ISBN 978-3-033-10358-0, kostenlose digitale Veröffentlichung | **Stephan Leimgruber:** «Niklaus und Dorothee von Flüe-Wyss. Inspirationen eines Ehepaars». Rex Verlag Luzern 2024, ISBN 978-3-7252-1112-8 | **Doppelvernissage** am 24.3., 18.15, Jesuitenkirche, Luzern

## Bücher

### Wenn die Ehe zerbricht

«Mein Ausgangspunkt ist die Überzeugung, dass wir nicht zu schnell vom ‚Scheitern‘ des Liebens sprechen sollten.

Besser wäre es, zu sehen, dass Menschen immer an Grenzen stossen, weil das eben zum Menschsein gehört», schreibt Daniel Bogner im Vorwort zu seinem neuen Buch «Liebe kann nicht scheitern». Der Professor für Moralthologie an der Universität Freiburg i. Üe. entwickelt aus den Ressourcen des christlichen Glaubens eine neue Ethik der Liebe.

Eindrücklich reflektiert er die eigene Erfahrung der Trennung von seiner Ehepartnerin: «Wenn eine Lebensform, die ich eingegangen bin und zu der ich mich unwiderruflich verpflichtet habe, aber nicht mehr lebbar ist oder nur unter Verkrümmungen meiner Persönlichkeit, wie kann ich dann weiter das sakramentale Zeichen leben und darstellen?»

Bogner bezweifelt, ob die zeitliche Dauerhaftigkeit ein notwendiges Kriterium sein kann, um sie zu einem Zeichen für Gottes Liebesbund mit dem Menschen zu machen – denn nichts anderes bedeutet das Sakrament der Ehe. Er plädiert daher für ein Sakramentenverständnis, das die Möglichkeit des Zerbrechens einer Ehe mitbedenkt und so der menschlichen Realität gerecht wird.

Sylvia Stam

Daniel Bogner: Liebe kann nicht scheitern. Welche Sexualmoral braucht das 21. Jahrhundert? | Herder 2024 | 192 Seiten



## Impressum

**Herausgeber:** Pastoralraum Luzerner Hinterland

**Redaktion:** Pastoralraum Luzerner Hinterland,

Redaktion Pfarreiblatt, Chilerain 1, 6144 Zell,

T 041 988 11 38, [redaktion@pastoralraumluhinterland.ch](mailto:redaktion@pastoralraumluhinterland.ch)

Erscheint monatlich

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, [info@pfarreiblatt.ch](mailto:info@pfarreiblatt.ch)

**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, [www.bag.ch](http://www.bag.ch)

# Worte auf den Weg



*(Oster-)Hasengehoppel: Kunstwerk am Göta-Kanal in Söderköping in Südschweden.*

*Bild: Dominik Thali*

---

**E**s ist das Osterfest alljährlich  
für den Hasen recht beschwerlich.

*Wilhelm Busch (1832–1908),  
deutscher Zeichner, Maler und Schriftsteller*

---